I. N. 194.973

XIV

PROF. A. BRANDL

BERLIN W. 10
Kaiserin Augustastrasse 73

10. 3. 18

Sehr verehrter und lieber Herr Dr.,

Haben Sie vielen Dank für Ihren ungarischen Artikel, am meisten aber für Ihre wohltuende Wärme bei unserer Begegnung, der ersten nach 23 Jahren!

Die Ungarn sind hier sehr fleissig und haben ein blühendes Universitäts-institut sich geschaffen.

Ihren Vortrag habe ich dem Koll. Schieman als ein Wort bestgemeinter Warnung ohne Hintergedanken erläutert. Ihnen gestehe ich offen dass ich an eine

günstige Wirkung unserer Verträglichkeit auf die Grossrussen nicht glaube. Diese Leute sind eine andere Sprache gewöhnt. ‚Friede' bedeutet heute für alle aktivistischen Völker (oder deren Intelligenz) nur ein veraltetes Wort für Kampfespause. Glauben Sie ja nicht, dass uns die lebende Generation englischer oder französischer oder italienischer Intellektueller einen wirklichen Verständigungsfrieden gönnt!

Ihr Artikel in der Voss. Ztg vom 8 Mai über Lammasch hat das Möglichste getan, um durch taktvollen Freimut einen schlechten Eindruck zu verwischen.

WIENER STADT-U.

Politische enfants terribles wie Lammasch und Andrassy lassen sich zu nichts bekehren; aber ihr Anhang muss erfahren dass er (auf) dem Wege zum <u>Harikiri</u> ist.

Danke ich Ihnen die Adria-Anfrage des Grafen Pace? Ich werde mich dann doppelt bemühen, sie übersichtlich zu beantworten...

Besten Gruss an Freund Molden und wann kommen Sie wieder?

Treulich Ihnen ergeben

A. Wandl.